



Großostheimer surfen ab Ende März schneller

Technik: 1627 Haushalte können dabei sein

1627 Haushalte, die schon einen Fernsehkabelanschluss haben, können im Ortsgebiet Großostheim bei Kabel Deutschland einen schnellen Internetanschluss von 100 Megabite beantragen. Bereits Ende März sollen die ersten Nutzer davon profitieren. In einem Pressegespräch am Mittwoch im Rathaus war außerdem zu erfahren, dass die Baugebiete Am hohen Stein und in der Delle ausgenommen sind. Uwe Rettner von Kabel Deutschland und der stellvertretende Bürgermeister Herbert Jakob (CSU) gaben schon jetzt den Startschuss, denn ab sofort suchen die Mitarbeiter von Kabel Deutschland die in Frage kommenden Haushalte auf. Die ersten Kunden hat Rettner schon gewonnen.

Vodafone steigt ein

Vodafone hatte vor einigen Monaten die Mehrheit bei Kabel Deutschland erworben und steigt nun verstärkt in das Internetgeschäft ein und macht dem »Platzhirsch« Telekom Konkurrenz. Ausgangspunkt ist das Fernsehkabelnetz, das häufig noch ungenutzt in den Straßen liegt. Oft gibt es sogar noch einen unbekanntes Hausanschluss im Keller, weil die Bewohner meistens das Fernsehprogramm über die Satellitenschüssel auf dem Dach empfangen. Dieses breitere Fernsehkabel ist nun der Pluspunkt, da eine viele größere Datenmenge in einem größeren Tempo direkt an den Computer transportiert werden kann, als mit einem üblichen Telefonkabel.

Die Mitarbeiter von Kabel Deutschland werden nun die Bewohner über die neuen Möglichkeiten informieren, denn auch das Festnetztelefon kann bei gleicher Nummer angeschlossen werden. Dazu sucht Rettner noch Mitarbeiter für den Außendienst. Ein Kabelfernsehvertrag ist nicht erforderlich. Hohe Bandbreiten würden immer wichtiger, denn in den Haushalten würden zunehmend internetfähige Geräte wie Laptop, Handy oder Smartphone genutzt.

Per Hotspots immer dabei

Da die Geräte auch oft unterwegs dabei sind, hat Kabel Deutschland in den größeren Städten sogenannte Hotspots eingerichtet, so dass jeder Zeit auch unterwegs bei bester Qualität im Internet surfen und die Geschäfte erledigen kann.

Die Hausanschlüsse werden kostenlos installiert und auch das Kabelmodem für die Vertragsdauer kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Kapazität reicht für die nächsten 30 bis 50 Jahre aus, denn die Datenmenge kann bis zu 400 Megabites ausgebaut werden. Bisher haben, so Rettner, 13,9 Millionen Haushalte über Kabel Deutschland ans Internet angeschlossen.

Jakob begrüßte die neue Möglichkeit. Es sei gut, wenn Konkurrenz vorhanden ist, denn immer noch gebe es Lücken im digitalen Netz. Er hoffte auch beim künftigen Ausbau auf eine stärkere Förderung durch Bund und Freistaat, da sich beide die Breitförderung auf die Fahnen geschrieben hätten.

Der Gemeinderat hatte im vergangenen Jahr auf Vorschlag des EDV-Referenten im Rathaus, Stefan Seidel, ein Leerrohrprogramm für die Verlegung von Glasfaserkabeln beschlossen. Für die Ausstattung werden noch Anbieter gesucht. *Bernd Hilla*

Informationen: www.kabeldeutschland.de; Jürgen Yong, **Tel. 01 76 / 84 89 43 94**, E-Mail: J.Yong@vertriebspartner-kd.de

07.02.2014

mehr unter www.main-netz.de

→ [Schließen](#)

 [Drucken](#)

 [Nach Oben](#)